



Kammer fordert Konzentration auf vulnerable Gruppen

Pflegeheime zeitnah durchimpfen!

In der gestrigen Beratung der Ministerpräsident*innen und der Bundeskanzlerin über die Coronamaßnahmen standen vor allem Umfang und Länge des Lockdowns und die Frage der Schulschließungen im Vordergrund. Ärztekammerpräsident Dr. Pedram Emami und Vizepräsidentin PD Dr. Birgit Wulff aber fordern – bei aller Bedeutung dieser Themen - den Blick auf die vulnerablen Gruppen zu werfen und dabei besonders auf die Senioren- und Pflegeeinrichtungen: „Die absolute Mehrzahl der schweren und tödlichen Verläufe tritt bei dieser Bevölkerungsgruppe auf – je nach Statistik bis zu 90 Prozent.“ Ihre Forderung: „Eine zügige, konsequente und zeitnahe Impfung dieser Personengruppe - wie auch von der STIKO empfohlen - könnte die effektivste Maßnahme zur Senkung der Sterblichkeit durch COVID-19 darstellen, das Gesundheitssystem entlasten und perspektivisch auch ermöglichen, in anderen Bereichen der Gesellschaft die Maßnahmen zu lockern.“ Jede zeitliche Verzögerung der Sicherstellung des Impfschutzes in Pflegeeinrichtungen werde hingegen zu mehr Todesfällen führen.

„Es zeigt sich insgesamt, dass eine mehr faktenbasierte und weniger emotionalisierte und von politischen Aspekten geleitete Diskussion unsere einzige Chance ist, die Pandemie ohne noch größere menschliche, gesellschaftliche und sonstige Schäden zu überstehen.“

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Sandra Wilsdorf / 6. Januar 2021

**Pressestelle
der Hamburger Ärzteschaft**

Telefon 040/ 20 22 99 200

Fax 040/ 20 22 99 400

presse@aekeh.de